Ein neuer Praesensfilm in Sicht

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **4 (1944)**

Heft 15

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein neuer Praesensfilm in Sicht.

Die Praesens hat die Vorbereitungen zu einem neuen Film abgeschlossen, der die abenteuerlichen Erlebnisse einer Gruppe von Flüchtlingen aus Oberitalien zum Gegenstande hat: Drei alliierten Soldaten ist es gelungen, aus der Gefangenschaft zu entweichen und, zusammen mit einigen zivilen Flüchtlingen jeden Alters und beiderlei Geschlechts, suchen sie die Schweizergrenze zu erreichen. Nach übermenschlichen Leiden und Strapazen finden sie in der gastlichen Schweiz Aufnahme.

Trotz der sehr bewegten und spannenden Handlung beabsichtigt der Film keineswegs, den Zuschauer durch rein äussere Sensationen zu fesseln. Es liegt ihm viel mehr ein tiefer menschlicher Gehalt zu Grunde. Aehnlich wie in Marie-Louise für das Schicksal der armen Flüchtlingskinder aus den kriegsbetroffenen Ländern ein tieferes Verständnis beim Publikum geweckt werden soll, ebenso möchte dieser neue Film für die unendliche Not der Flüchtlinge, die bei uns Schutz und Hilfe suchen, die Augen öffnen. Darum begrüssen wir ihn gerade heute als höchst aktuelles, wertvolles Zeitdokument. Wir sind überzeugt, dass gerade dieser Streifen im Ausland als anschauliche Schilderung der humanitären Sendung der Schweiz begeisterte Aufnahme finden wird. Die ausgezeichnete Aufnahme-Equipe bürgt zum vorneherein für das künstlerische Niveau des geplanten Filmes. Wir hoffen bald Näheres darüber berichten zu können.

Kurzbesprechungen.

II. **Für alle.**

Thunder Afloat. (Donner im Atlantik.) MGM. Ed. Phantastische Geschichte vom Kampf amerikanischer Marineeinheiten gegen deutsche U-Boote im letzten Weltkrieg. Sensationell aufgezogen. Stellt ganz auf das originelle Spiel von Wallace Beery ab. Für Freunde dieser Art Unterhaltung ein vollkommen sauberer und problemloser Streifen. Cf. Besprechung Nr. 14.

The bride came. C. O. D. (Die Braut kam.) Warner Bros. Ed. Sehr humorvolles Lustspiel mit Bette Davis und James Cagney. Ein Flieger soll einem Petrolkönig die Tochter entführen und heimbringen, um dessen Heirat zu verhindern. Sie notlanden mitten in der Wüste bei einer verlassenen Stadt, was eine Reihe köstlicher Abenteuer und grotesker Situationen zur Folge hat. Schliesslich heiraten sie sich. Unbeschwerte, teilweise äusserst lustige und vollkommen saubere Unterhaltung.

III. **Für Erwachsene und reifere Jugend.**

La main du diable. (Die Hand des Teufels.) Tobis. Fd. Ein mittelmässiger Maler verkauft seine Seele dem Teufel gegen eine magische Hand, mit der er Meisterwerke zu schaffen vermag. — Interessantes und spannendes Thema, filmkünstlerisch geschickt gestaltet, wenn auch in der Problemstellung nicht vertieft. Weltanschaulich ohne Bedenken. In der Form vollkommen sauber. Cf. Besprechung Nr. 14.